

Gerüste am Wohnhaus für älterer Bürger Am Steinhof sind gefallen

Die Schönheitskur gut überstanden

Wurzen. Im Wohnhaus für ältere Bürger Am Steinhof können sich die Bewohner zurücklehnen. Nach rund viermonatiger Bauarbeiten sind die Gerüste gefallen, und das Haus – das nach 15 Jahren überholungsbedürftig war – präsentiert sich nicht nur optisch ansprechender.

Vor allem wurde ein Problem gelöst, das den Bewohnern schon lange unter den Nägeln brannte. „In einigen der Wohnungen bildete sich unter den Fenstern Schimmel. Es muß gravierend gewesen sein. Wir hatten laufend Beschwerden“, erinnert sich Heike Pönicke, die Ge-

schäftsführerin der Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft. Die WGW hat die Sanierung des Hauses noch mit in den Plan für 1996 aufgenommen und nach Einschätzung der Chefin „gut über die Bühne gebracht“.

Bei den Bauarbeiten wurden zum Teil neue Fenster eingesetzt, das Dach repariert. Die Fassade wurde wärmeisoliert und farblich verändert. Auch die Eingangssituation präsentiert sich jetzt nicht nur durch die neue Haustür weitaus einladender.

Die Mieter, die in Gesprächen

über die bevorstehende Modernisierung informiert wurden, hätten die Bauleute in ihrem Alltag nicht allzusehr beeinträchtigt. In den Wohnungen, die durch das Austauschen der Fenster stärker in Mitleidenschaft gezogen wurden, unterstützte der Hausmeister die Senioren dabei, wieder klar Schiff zu machen.

„Die Baufirmen – alle aus der Region – haben ordentlich gearbeitet. Sie haben auch Bauschutt selbst beseitigt. Wenn es doch mal Mängel gab, wurden die schnell abgestellt“, resümiert Heike Pönicke. I.L.